



Hintergrund

Die Zahl an Herzklappenoperationen, insbesondere im hohen Lebensalter, hat in den letzten Jahren erheblich zugenommen. Herzklappenpatienten stellen heute einen bedeutsamen Anteil der kardiologischen Rehabilitanden dar.

Ziel ist die Entwicklung eines manualisierten indikationsbezogenen Schulungscurriculums für Patienten nach Herzklappenoperationen, das sich an den Qualitätskriterien für Patientenschulungen (Ströbl et al., 2007; Deutschen Rentenversicherung Bund, 2007), an den Therapieleitlinien der kardiologischen Fachgesellschaften (Dietz & Rauch, 2003) sowie an der Realisierbarkeit im Alltag einer Rehabilitationsklinik orientiert.

Methoden

Rahmenkonzeption des Schulungsseminars: 1 Modul à 70 min

(1) Manualisierung

- Lernziele, Lernzielebenen
- zeitliche Vorgaben
- didaktische Methoden
- Gruppengröße

(2) Vernetzung

mit anderen indikations- und bedarfsspezifischen Schulungsangeboten

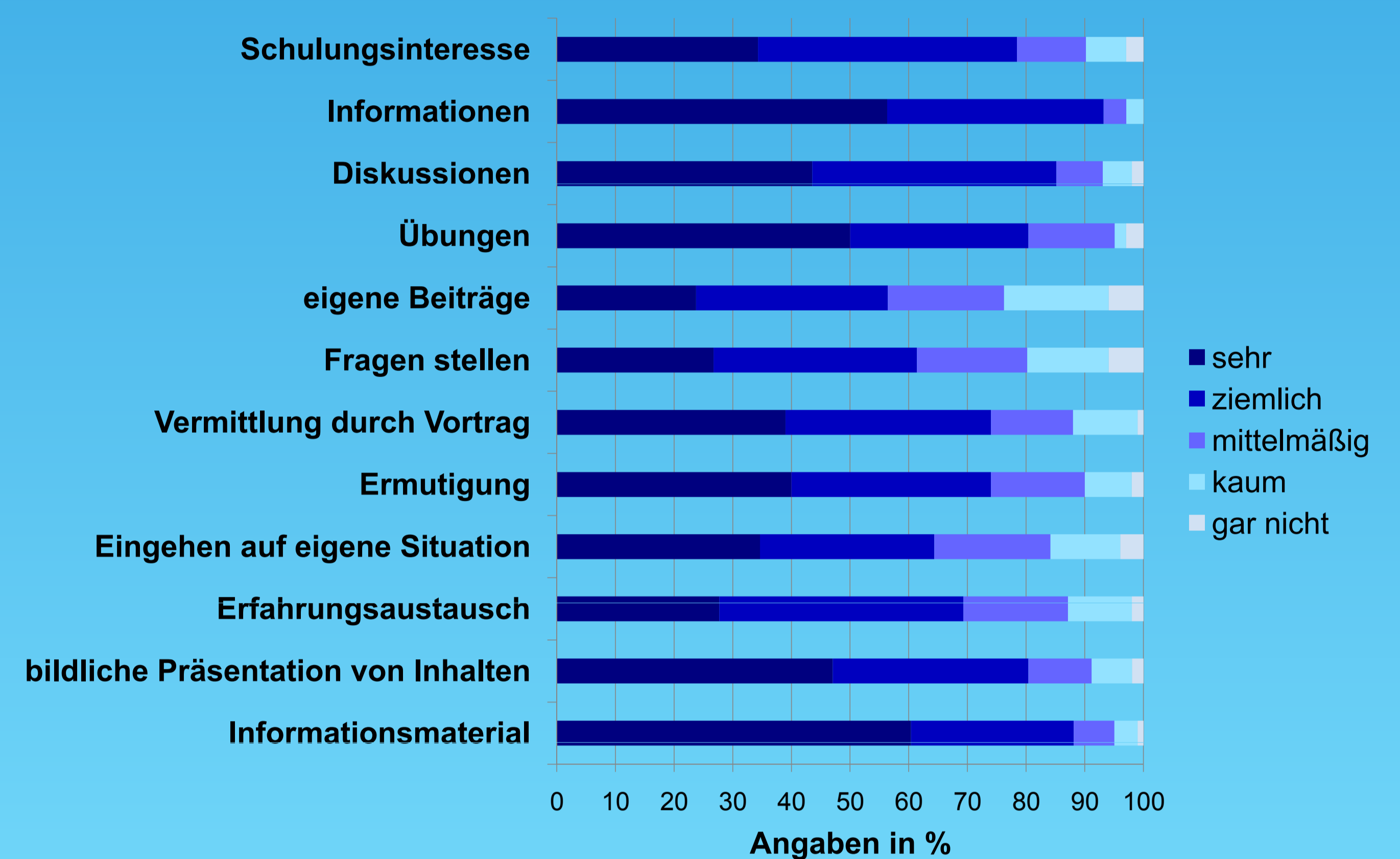
(3) formative Evaluation

schriftliche Patientenbefragungen zu zwei Messzeitpunkten (Reha-Beginn t1 und –Ende t2)

Evaluationsparameter:

- Schulungsinteresse / Wünsche an die Gestaltung von Schulungen
- medizinische und soziodemographische Parameter
- Schulungsbewertung
- Wissenszuwachs (Eigenkonstruktion zu Inhalten und Verhaltensempfehlungen)

Schulungsinteresse / Wünsche an die Schulungsgestaltung (t1)



Ergebnisse

Stichprobe

- N = 105
- 63% Männer
- im Mittel 69,7 Jahre alt (SD = 8,8)
- bei 80% Erkrankung der Aortenklappe
- bei 30% Erkrankung der Mitralklappe
- bei 86% Herzklappenersatz, bei 14% -rekonstruktion

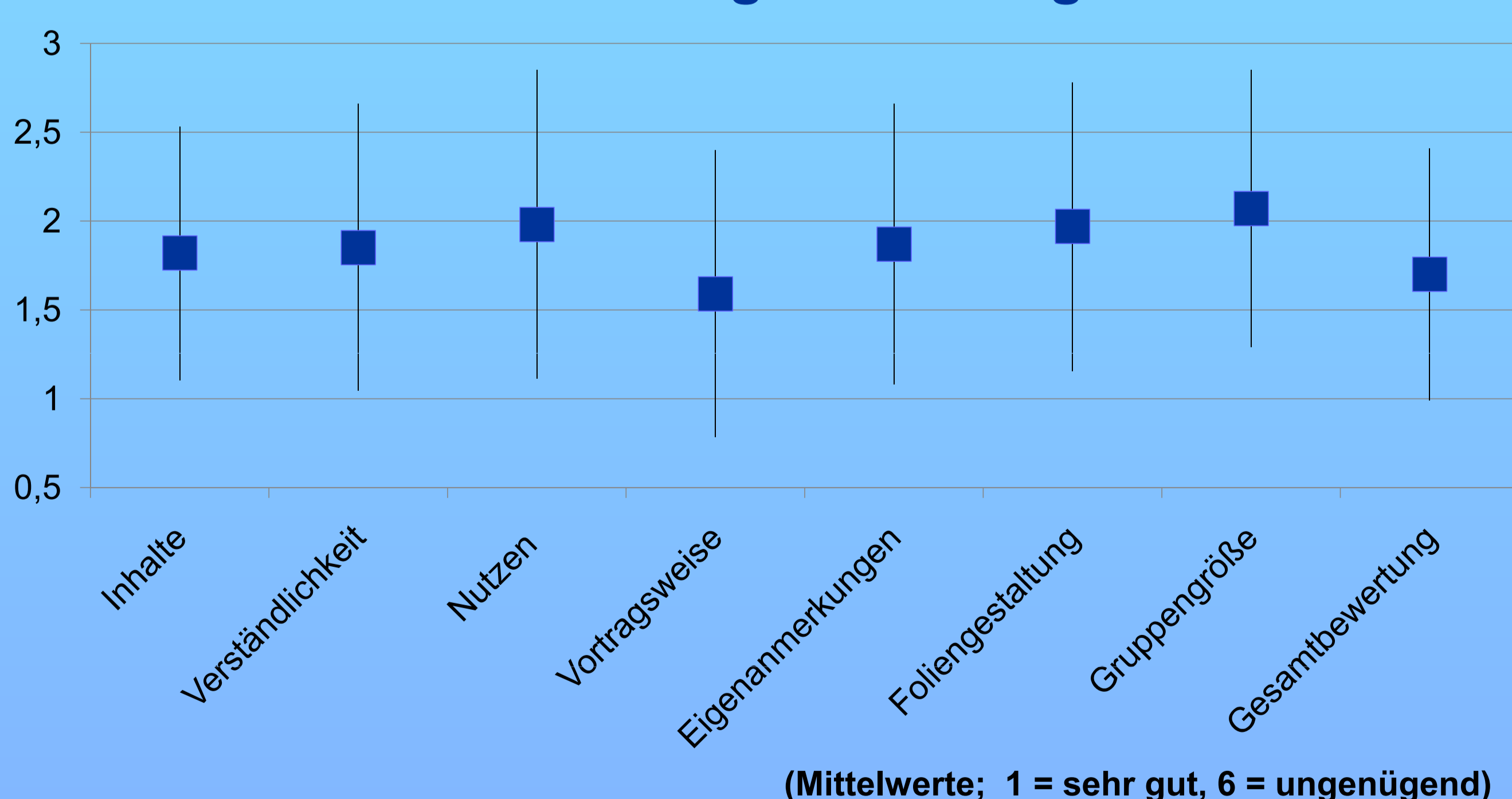
Formative Evaluation

- hohes Schulungsinteresse
- Wunsch nach Information und aktiver Beteiligung
- gute bis sehr gute Bewertung von Inhalten, Verständlichkeit, Alltagsrelevanz und Methodik (1,87 ≤ M ≤ 2,07; Skala 1 = sehr gut bis 6 = ungenügend)
- gute bis sehr gute Gesamtbewertung (M = 1,70; SD = 0,71)

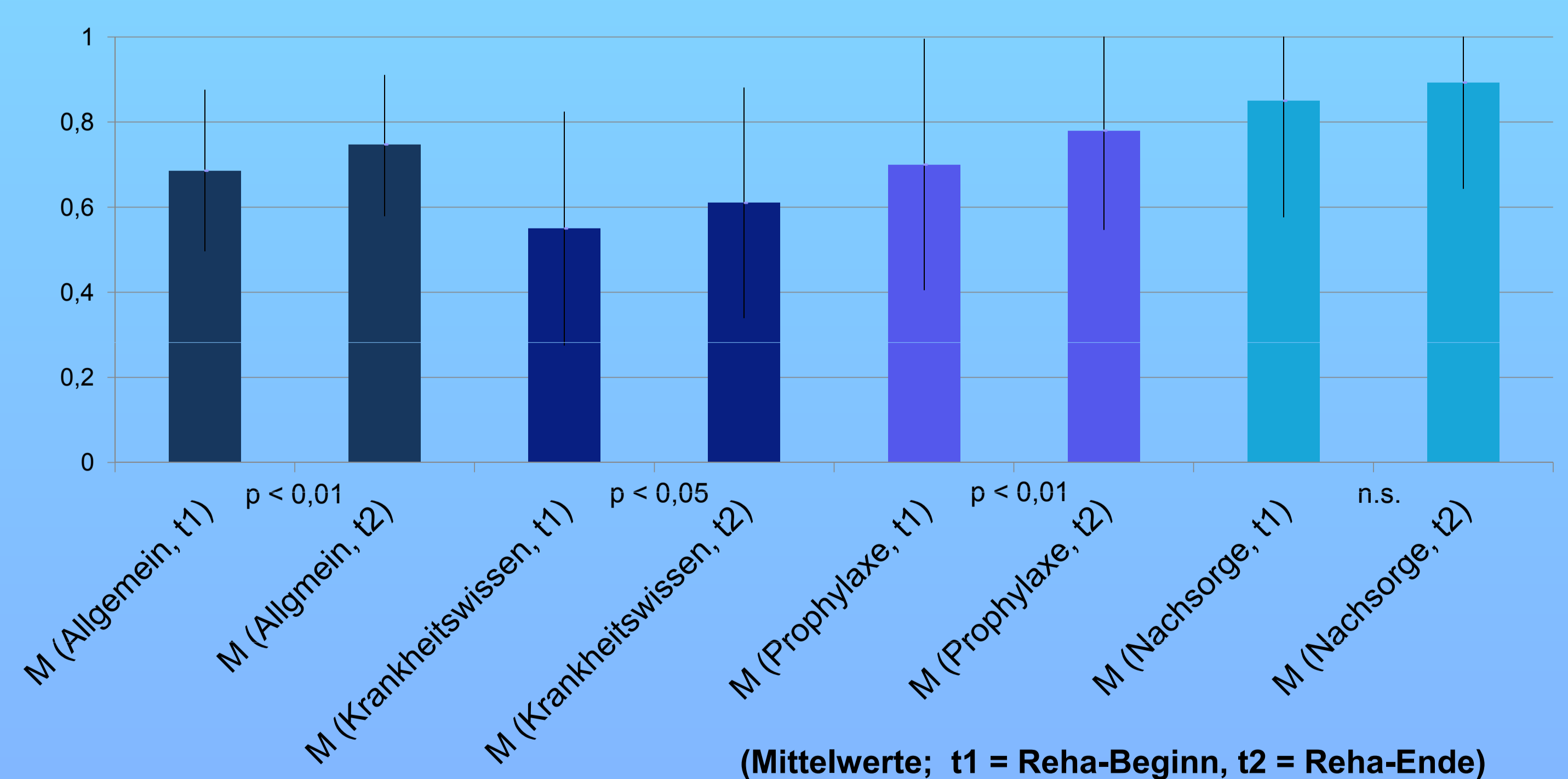
Wissenstest

- signifikante Zunahme des Schulungswissens im Rehabilitationsverlauf (p < 0,01, d = 0,34)

Schulungsbewertung



Wissenszuwachs



Schlussfolgerung

- hohe Akzeptanz
- gute Praxistauglichkeit
- Für Patienten nach Herzklappenoperationen kann das Curriculum ergänzend zum üblichen Schulungsprogramm bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen ökonomisch in das Behandlungsprogramm integriert werden

Literatur

Deutsche Rentenversicherung Bund (Hrsg.) (2007). *Klassifikation therapeutischer Leistungen in der medizinischen Rehabilitation*. Berlin: Hrsg.
Dietz, R. & Rauch, B. (2003). Leitlinie zur Diagnose und Behandlung der chronischen koronaren Herzerkrankung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung (DGK). *Zeitschrift für Kardiologie*, 92, 501–521.
Ströbl, V., Friedl-Huber, A., Küffner, R., Reusch, A., Vogel, H. & Faller, H. (2007). Beschreibungs- und Bewertungskriterien für Patientenschulungen. *Praxis Klinische Verhaltensmedizin und Rehabilitation*, 20, 11-14.